

AUSSICHTSREICHES TRIO UND TURNIERE FÜR ALLE ALTERSKLASSEN



Simona Waltert blickt auf eine überaus erfolgreiche Saison zurück.

Das vergangene Jahr war aus Sicht des Schweizer Tennissports phänomenal. Das Daviscup-Team gewann zum ersten Mal in Lille die «hässlichste Salatschüssel der Welt», das Fedcup-Team stieg in die Weltgruppe auf und Stan Wawrinka gewann sein zweites Grand-Slam-Turnier in Roland Garros. Somit erscheint es fast logisch, dass bei diesen Erfolgen mit Roger Federer, Stan Wawrinka, Belinda Bencic und Timea Bacsinszky je zwei Spieler und Spielerinnen in den Top 15 der Welt-ranglisten geführt werden.

Mitte Juni durfte Graubünden Tennis (GRT) den Daviscup-Pokal in der Kantonshauptstadt ausstellen. Die Trophäe wurde in der IBW Höhere Fachschule in Chur vom zahlreich erschienenen, Tennis-interessierten Publikum bestaunt und fotografiert. Für die Bündner Sportnacht konnte Michael Lammer, Mitglied des erfolgreichen Daviscup-Teams, als Gast eingeladen werden. Der Spieler bildete zusammen mit dem Pokal die Attraktion des Abends.

Der Bündner Tennissport darf ebenfalls auf schöne Erfolge zurückblicken. Bei den Junioren, im Turnierbereich und im Breitensport konnten einige schöne Akzente gesetzt werden.

KNAPPE VIERTELFINALNIEDERLAGE

Simona Waltert, welche vergangenes Jahr ins B-Kader von Swiss Tennis aufgenommen wurde, durfte wieder ausserordentliche Erfolge feiern. An der Jugendolympiade in Tiflis erreichte sie im Einzel das Viertelfinale und unterlag dort der späteren Siegerin nur knapp in drei Sätzen. Im Doppel erreichte sie zusammen mit Leonie Küng die Bronzemedaille. Anfang September gewann Simona Waltert ihr erstes ITF-Turnier 18&U in Kreuzlingen. Somit kommt sie ihrem grossen Ziel, in spätestens drei Jahren an einem Junioren-Grand-Slam-Turnier teilnehmen zu können, schon wieder etwas näher.

Auch Gian-Luca Tanner entwickelte sich sehr gut weiter. Im Januar erreichte er an der Schweizer Juniorenmeisterschaft das Finalspiel und holte die Silbermedaille. Im Frühling wurde er dank der hervorragenden Leistungen ins C-Kader von Swiss Tennis aufgenommen. Mit guten Resultaten an verschiedenen internationalen Turnieren wurde Gian-Luca Tanner Ende August als bester Schweizer im Ranking geführt. Und zu guter Letzt gewann er die Bündner Meisterschaften der Aktiven souverän. Somit ist Gian-Luca Tanner mit 14 Jahren der jüngste Titelträger aller Zeiten.



GRAUBÜNDEN TENNIS

Jakub Paul, der nach seiner Grundausbildung beim Tennisclub Chur schon früh in die Elitesportschule nach Kreuzlingen wechselte, holte im Januar in Luzern seinen ersten Schweizer Juniorenmeistertitel in der Halle und doppelte an der Schweizer Sommermeisterschaft in Uster mit einem weiteren Titel nach. Auch international feierte Jakub Paul einige schöne Erfolge und figuriert aktuell in der europäischen Rangliste an 18. Stelle.

TOPSPIELER AUS DER GANZEN WELT

Was viele nicht wissen: In Graubünden finden drei der bedeutendsten internationalen Turniere der Schweiz statt. Klosters empfing schon zum 19. Mal die besten Junioren aus über 40 Ländern. Hier wird der Titel der höchsten Juniorenkategorie 18&U bei Knaben und Mädchen vergeben. Dem Flaggschiff des europäischen Tennisverbands wird in diesem Jahrbuch eine Doppelseite gewidmet (siehe Topevents).

Als Pendant dazu wurde im August ebenfalls in Klosters das grösste internationale Seniorenturnier der Schweiz durchgeführt. Bereits zum 68. Mal trafen sich Topspieler aus der ganzen Welt, um wertvolle Ranglistenpunkte zu erobern.

Dann ist da noch die Lenzerheide, welches zum zweithöchst dotierten 25 000-Dollar-Damenturnier einlädt. Vornehmlich Nachwuchsspielerinnen, wie beispielsweise Belinda Bencic vor zwei Jahren, versuchen dort ein paar Weltranglistenpunkte auf dem Weg nach oben zu ergattern.

All diese Turniere finden auch 2016 wieder statt. In Graubünden kann man also Tennis in allen Altersklassen und auf höchster Stufe bestaunen.

ALLE KINDER GLEICH AUSBILDEN

Fürs Kids Tennis hat Swiss Tennis ein neues Konzept entwickelt. Es richtet sich an Kinder bis zehn Jahre. Neu ist, dass dieses Programm exakt vorgegebene Lernbausteine enthält, welche die Mädchen und Buben der Reihe nach erfüllen müssen. Auf der einen Seite ist das für die Jugendlichen sehr motivierend, weil sie für jeden Schritt einen Sticker erhalten, den sie in ihren Tennispass einkleben können. Auf der anderen Seite



GRT-Präsident Waldemar Jakob (rechts) mit seinen Mannschaftskollegen vor dem Davis Cup-Pokal.



Stolze Kinder beim «Capricörnli»-Event in Bonaduz.

hilft es den Unterrichtenden – zum Beispiel bei einem Clubwechsel – die Kinder sofort in eine stufengerechte Gruppe einteilen zu können. Ausserdem stellt das Konzept sicher, dass alle Kinder in der Schweiz mit dem gleichen Programm ausgebildet werden.

Neu ist ab 2016 auch, dass Mädchen und Buben unter zehn Jahren nur noch eine Lizenz erhalten, wenn sie die grüne Stufe (also 20 Lernschritte) erreicht haben. Damit will man sicherstellen, dass nur Kinder an klassierungsrelevanten Turnieren teilnehmen, welche Tennis spielen können und die Regeln kennen. Trotzdem wird das Wettkampfangebot auch für die Jüngeren verbessert; die Turniere sind polysportiver und werden an einem Tag durchgeführt.

Graubünden Tennis wird dieses Projekt in das bereits laufende «Capricörnli» einfließen lassen und erhofft sich natürlich damit auch in unserem Kanton regen Zuwachs in den Clubs.

Name:	Graubünden Tennis
Präsident:	Waldemar Jakob
Gründung:	1945
Verband:	30 Vereine und 4 Center
Anschrift:	Montalinstrasse 23, 7012 Felsberg
Telefon:	081 252 29 00
E-Mail:	praesident@grtennis.ch
Webseite:	www.grtennis.ch